

PROJEKT CAJAMARCA

Rundbrief Pfingsten 2026

Liebe Freundinnen und Freunde Cajamarcas,

Sie wollen mit im Scheinwerferlicht sitzen.

**„Gib uns Ehrenplätze im Himmel.
Rechts und links von dir wollen wir sitzen.“**



Zwei Jünger Jesu erbitten für sich besondere Plätze. Dabei geht es nicht bloß um Ehre und Anerkennung. Es geht auch um Macht. Jesus antwortet: *So ist es nicht unter euch! Wer unter euch groß sein soll, der soll euer Diener sein; und wer unter euch der Erste sein will, der soll aller Knecht sein. (Markus 10,43f)*

Wahre Macht liegt woanders. Wahre Macht liegt im Dienen. Natürlich ist das ein gefährlicher Satz. Denn auch unter dem Etikett des „Dienens“ leben Neid, Konkurrenz und Machtgelüste. Es gibt Menschen, die machen sich mächtig unentbehrlich durch ihren beständigen tätigen Einsatz und lassen andere diese Macht auch spüren.

Dienen im Sinne Jesu meint jedoch nicht, sich die besten Plätze zu sichern oder heimlich zu herrschen. Dienen bedeutet Achtsamkeit für das, was der andere braucht. Heißt, sich dem an die Seite stellen, der bedrängt und bedroht wird. Selbst wenn es für mich einen Nachteil bringt und Verzicht erfordert. Dabei kann man dann spüren: Es geht nicht um Macht, sondern um Kraft, die das freisetzt. Um Gemeinschaft, die sich neu bildet. Man beginnt zu ahnen, dass Dienen nichts zu tun hat mit Schwäche oder Kleinbegeben. Auch nicht mit einer oberflächlichen christlichen Bescheidenheit. Es geht vielmehr um einen Kampf für das Leben.

Darum sind Jesu Worte befreiend und herrschaftskritisch: Du bist frei. Du bist nicht abhängig von Mächten und Gewalten, die dir einflüstern: Du musst was aus dir machen. Du musst Macht haben, du musst das Beste für dich aus dem Leben rausholen; ohne all das bist du nichts wert. Nein! Du bist frei. Ich befreie dich von der Angst zu verlieren, was du meinst so dringend zu brauchen. Befreie dich aus deiner Wohlfahrtsfalle, in der du gefangen bist, und die du verteidigst als hinge dein Leben davon ab. Ich befreie dich dazu das zu tun, was dich lebendig macht: Dem Leben zu dienen.

Herzlichen Dank für Ihre Gaben, Ihre Gebete und Ihr Interesse für den Dienst in Cajamarca!

Pastor Hans-Peter Melzer



Ihr Lieben!

Zu diesem Foto fand
ich folgenden Spruch:

Alles geben – nur nicht auf!

Dieser Spruch soll uns heute bei unserem
Gemeinschafts-Rundbrief begleiten.

Von ganzem Herzen freue ich mich, neue po-
sitive Nachrichten von unserer Arbeit be-
richten zu können.

Unsere Bemühungen für eine Ausbildung
der Behinderten über 20 J. sind auf fruchtbaren
Boden gestoßen. Vom Ministerium bekamen wir
die Nachricht, dass ein Programm für diese
Gruppe Behinderter entwickelt wird und dass
unsere Werkstatt als Pilotprojekt anerkannt
werden kann, wenn wir die entsprechenden
Papiere einreichen. Noch müssen wir uns
selbst finanzieren, aber im nächsten Jahr be-
steht die Möglichkeit, dass die Lehrer vom
Staat bezahlt werden.



*Mitte März hat das neue Schuljahr begonnen
Betty Schüle wird Euch von allem berichten:*

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

von Herzen möchten wir Ihnen einen Einblick in die vergangenen Monate geben – und Danke sagen.

Ein neuer Schulbeginn – voller Leben und Begegnung

Mit dem neuen Schuljahr kehrte wieder Struktur – und vor allem Leben – in unser Heim zurück.

Unsere Kinder sind zurück – und mit ihnen Lachen, Stimmen und Bewegung in jedem Raum.

Zum Start haben wir sie mit einer kleinen Willkommensfeier im Hogar Santa Dorotea empfangen.

Während die Eltern an einem Workshop unter dem Motto „Ponte en mis zapatos – Versetz dich in meine Lage“ teilnahmen, in dem sie sich z. B. im Blindmalen oder gegenseitigen Anziehen ausprobierten, konnten die Kinder spielen, tanzen und sich wiedersehen.

Ein Moment voller Freude, Gemeinschaft und neuer Energie.

Unsere Wochenstruktur

Der Alltag hat wieder klare, schöne Rhythmen:

Dienstag – Theater

Mit großer Freude führen wir erneut „Der gestiefelte Kater“ auf. Im letzten Jahr gab es vor den Ferien nur eine Vorstellung – umso schöner ist es, das Stück nun wieder gemeinsam zu erleben.

Mittwoch – Tanzworkshop

Mittwoch ist bei uns Tanztage – ein Raum voller Freude, Bewegung und Gemeinschaft.

Hier geht es nicht darum, wie man tanzt, sondern dass man tanzt. Die Kinder gewinnen Selbstvertrauen, Ausdruck und erleben echte Inklusion.

Donnerstag – Waffelverkauf

Jede Woche verkaufen wir Waffeln, um Spenden zu sammeln und unsere Arbeit sichtbar zu machen.

Ein kleiner, aber wichtiger Schritt, um auch die Menschen vor Ort einzubeziehen.



Ein wichtiger Schritt – unsere Solaranlage

Ende November konnten wir dank der Unterstützung ehrenamtlicher Helfer unsere Solaranlage in Betrieb nehmen.

Ein besonderer Dank gilt dabei Eberhard, Fabian und Gerhard!

Die Anlage hilft uns nicht nur, laufende Kosten zu senken, sondern ermöglicht es uns auch, nachhaltiger zu arbeiten.

Ein Projekt, das langfristig trägt und uns ein großes Stück unabhängiger macht.

Veränderungen im Team am Porongo

Auch auf unserem Bauernhof „El Porongo“ gab es eine wichtige Veränderung:

Santiago Díaz ist aus gesundheitlichen Gründen als Leiter zurückgetreten.

Wir sind ihm von Herzen dankbar für sein großes Engagement und alles, was er über die Jahre aufgebaut hat.

Die Leitung übernimmt nun Pedro – ein langjähriger Mitarbeiter und enge Vertrauensperson von Santiago.

Er kennt das Projekt von Grund auf und führt die Arbeit mit viel Erfahrung und Herz weiter.

Doch wir geben diesen Traum nicht auf.

Wenn Sie dieses Projekt gezielt unterstützen möchten, helfen Sie uns, Schritt für Schritt weiterzubauen.

Jeder Beitrag bringt uns näher an einen Ort, der für unsere Kinder so viel Lebensqualität bedeutet.

Auch hier vor Ort in Cajamarca versuchen wir, mehr Menschen einzubeziehen – doch dieser Weg braucht Zeit.

Umso wertvoller ist Ihre Unterstützung.

Unser Alltag – kleine Fortschritte, große Bedeutung

Neben all dem bleibt unser Alltag geprägt von intensiver Betreuung, Therapien und individueller Förderung.

Viele unserer Kinder machen kleine Schritte, die für Außenstehende unscheinbar wirken –

für uns sind es große Erfolge.

Danke, dass Sie an unserer Seite sind

Sie sind ein Teil dieses Weges.

Und jeder einzelne Beitrag schenkt Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen aus Cajamarca

Wegen der Pandemie im Jahre 2020 musste die sehr engagierte Hörakustikerin Saskia ihren Freiwilligendienst abbrechen, obwohl sie sehr gerne in Cajamarca geblieben wäre. Jetzt macht sie ihren Urlaub bei uns, der zu einem aktiven Arbeitseinsatz wurde. In Cajamarca fühlt sie sich wieder "zu Hause". Vielleicht können wir sie überzeugen, dass sie eines Tages ganz zu unserem Team gehören wird.

Willkommen in der „Audiometría Santa Dorotea“!

Wie ihr sicher wisst, sind wir ein Teil der Asociación Santa Dorotea und haben unsere Räumlichkeiten im Kinderheim der Asociación. Dort führen wir Hörmessungen und Hörgeräteversorgungen durch bei Kindern und auch Erwachsenen. Überwiegend sind wir da, um Menschen zu unterstützen, die wenig finanzielle Mittel zur Verfügung haben. Die Hörgeräte und das Material sind Spenden aus Deutschland. Hier haben wir einen Verein – „Hören helfen in Peru e.V.“- der sich

aus den ehemaligen Freiwilligen des Projekts zusammenstellt und fleißig Spenden sammelt, sowie Hörgeräte aus zweiter Hand. Alle werden durchgeschaut und auf Funktionsfähigkeit überprüft und bekommen somit hier nochmal ein zweites Leben geschenkt.

Seit 2014 bilden wir auch aus. Begonnen hat es zunächst mit einer Peruanerin, seit 2022 haben wir nun auch eine zweite peruanische Kollegin. Den Beruf des Hörakustikers gibt es hier in Peru nicht zu erlernen, sodass wir hier - als Hilfe zur Selbsthilfe- die beiden ausbilden. Es gibt zu manchen Themen zwar verschiedene Kurse, die sie hier besuchen können und somit auch Zertifikate bekommen als Unterstützung, allerdings keine Ausbildung in dem Sinne.

Gerade sind wir dabei einen zweiten Messraum zu realisieren, um die Kunden gleichzeitig behandeln zu können und um auch in der Ausbildung weiter voranzuschreiten. Außerdem haben wir nun ein Logo für die Audiometria, die uns hier repräsentiert.



Das verbindet nun die Audiometria auch visuell mit der Asociación Santa Dorotea. Das Hörgerät mit dem Herz als Symbol, dass wir mit ganz viel Herz und Liebe den Menschen wieder was zurückgeben.

Das haben wir als Anlass genommen, ein Schild anzubringen und auch für die Mitarbeiterinnen Arbeitskleidung mit dem Logo besticken zu lassen.

Vor der Pandemie waren wir auch einmal wöchentlich im regionalen Krankenhaus, um dort Messungen bei den Neugeborenen zu machen. Nach der Pandemie war das etwas eingeschlafen und nun ist es seit gut einem Jahr Pflicht, dass die Messungen im Krankenhaus von den Krankenschwestern durchgeführt werden- zum Glück. In einigen kleineren „Gesundheitszentren“, ist das allerdings noch nicht der Fall, sodass wir hier anknüpfen wollen, um die Neugeborenen zu testen um somit frühzeitig eine Schwerhörigkeit erkennen und versorgen zu können.

Je früher umso besser, da sich in den ersten 6 Jahren die Sprache entwickelt. Danach ist alles etwas schwieriger und anstrengender. Je früher mit einer Versorgung von Hörgeräten oder im Falle einer Taubheit, mit Lernen der Gebärdensprache angefangen wird, umso leichter ist es für das Kind in der Schule und auch für die Zukunft.

Durch das Anknüpfen an die Gesundheitszentren und die Präsentation hier in der Gesellschaft, wollen wir möglichst viele Menschen unterstützen und ihnen ein Stück Lebensqualität zurückgeben.

Durch die Spenden aus Deutschland, können wir hier somit genau den Menschen helfen, die wenig Möglichkeiten haben. Es ist eine wunderbare Arbeit zu sehen, wie wir Menschen und vorallem auch Kindern helfen können und somit zu ihrer Entwicklung beitragen. Der Job ist in Deutschland schon ganz wunderbar, hier allerdings kann man WIRKLICH helfen und erfährt eine große Dankbarkeit und Wertschätzung. „Man muss gutes Tun, wenn man kann, und Freude bereiten zu jeder Zeit – denn man kann es jederzeit!“ (Joseph Joubert) So sind wir jeden Tag darauf bedacht, gutes zu Tun und Freude zu bereiten- ist gar nicht so schwer ;)!



Zu unserer großen Freude hat sich eine pensionierte Lehrerin aus Deutschland entschlossen, bei uns für 2 Monate als Freiwillige mitzuhelfen – für uns eine wertvolle Erfahrung, für die wir sehr dankbar sind. Sie wird Euch berichten:

Freiwilligen - Einsatz fuer aktive Menschen im Ruhestand

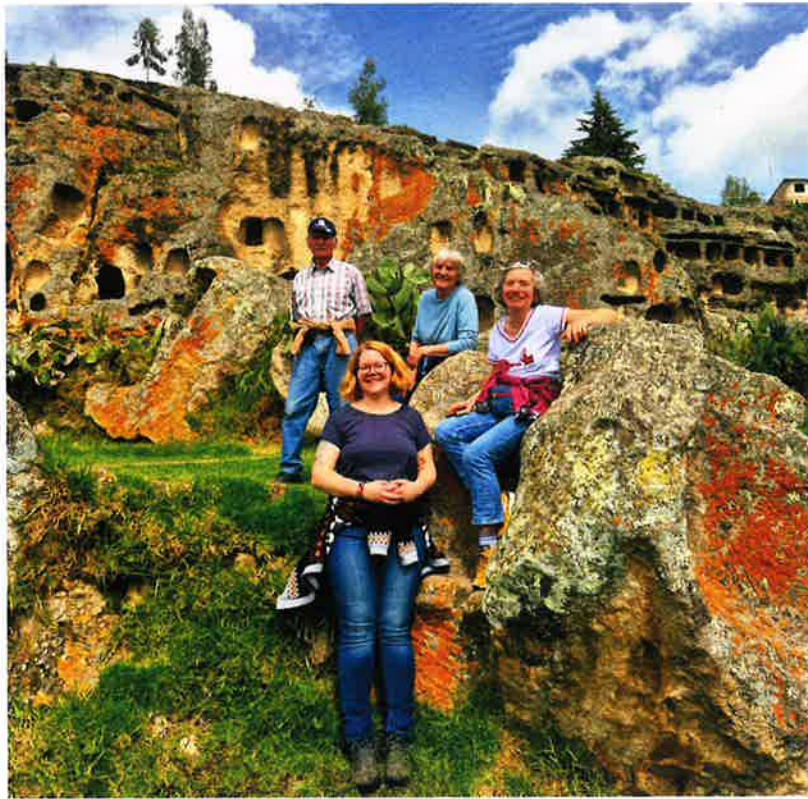
Hola, mein Name ist Katrin Schwarz und ich bin Sonderschullehrerin im Ruhestand. Im Maerz und April 2026 habe ich einen Freiwilligendienst im Kinderheim Santa Dorothea in Cajamarca (Peru) gemacht. Wie es dazu kam?

Als gebuerigte Bielefelderin ist mir die Arbeit in Bethel vertraut, denn dort leistete ich 1983 ein Diakonisches Jahr ab (heute heisst es Freiwilliges Soziales Jahr). Der Kontakt zu Christa Stark, der Gruenderin der Einrichtung Santa Dorothea, war schnell hergestellt. Da das neue Schuljahr in Peru Mitte Maerz beginnt, reiste ich Anfang Maerz hier an. Ich unterstuetzte die erwachsenen Behinderten auf individuelle Weise und nahm an gemeinsamen Aktivitaeten teil: z. B. waehrend der Einschulungsfeier, als mir Baelle an die Weste mit Klettverschluss geheftet wurden. Oder bei der Festigung der Kenntnise ueber die Grundfarben rot, gelb und blau. Dieses Wissen ist wichtig, damit spaeter Kleidungsstuecke von der Waesche sortiert werden koennen. Ein weiteres Thema ist der Umgang mit Geld. Dafuer wurde Spielgeld besorgt.

Mit zwei Schwerbehinderten im Rollstuhl gehe ich einmal woechentlich in den Snoezelen - Raum "Sol y Luna", wo sie bei Lichtreflexen und ruhiger Musik entspannen koennen und wo ich die taktile Wahrnehmungsfahigkeit foedere. Ich habe mich im Hogar Santa Dorotea sofort willkommen gefuehlt. Alle Mitarbeiter danken dafuer, dass ich meine Erfahrungen auf sonderpaedagogischem Gebiet einbringe.

In meiner Freizeit habe ich von der gruenen Natur Cajamarcas profotiert: z. B. vom Cumbe Mayo oder vom Thermalbad Los Banos. Sehr beeindruckend war fuer mich auch die Osterprozession in Porcon sowie das Treiben auf den bunten Maerkten.

Na, habe ich dein Interesse geweckt??





Nun noch ein kleiner
Einblick in unsere
katastrophalen Parla-
mentswahlen am
12. April in Peru.
Wir konnten zwischen
36 Präsidentskandi-
daten, Senatoren und
Abgeordneten wählen!
Der Wahlzettel war
so groß wie 2 Zeitungs-
seiten.

Es gab jede Menge Unregelmäßigkeiten. Noch ist
nichts entschieden. Auf alle Fälle gibt es eine Stich-
wahl zwischen den 2 Kandidaten mit den meisten
Stimmen.

Ende allen 1000 Dank
für alle Unterstützung.
Wir brauchen Euch!
Seid lieb begrüßt
von Eurer

Christa Stark

Jahresrechnung 2025

Ausgaben

1. Projektzuweisungen	185.397,78 €
2. Kosten für besondere Aktionen (u.a. Homepage)	17,84 €
3. Kosten für Herstellung des Rundbriefes	2.461,75 €
4. Portokosten	914,73 €
5. Reisekosten	1.105,93 €
6. Verwaltungskosten	3.426,53 €
<u>zusammen</u>	<u>193.324,56 €</u>

Einnahmen

1. Spenden für das Projekt incl. Sonderspenden	103.904,81 €
2. Kollekten der Zionsgemeinde	620,10 €
3. Verwaltungseinnahmen (Zinsen)	3.112,66 €
<u>zusammen</u>	<u>107.637,57 €</u>

Überschuss (verbleibt im Projektbestand)

85.686,99€

Vor Ort wurden die **Zuweisungen 2025** für **folgende Projekte** ausgegeben:

Sozialprojekt	14,8 %
Kinderheim „Santa Dorotea“	53,2 %
Förderschule	0,0 %
Haus in Lima	3,3 %
Hotel „Los Jazmines“	19,5 %
Bauernhof	3,6 %
Rehabilitation „Jesus“	0,9 %
Hörgeräteanpassung	4,7 %

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Kontakt zu Christa Stark de Diaz:

Apartado 80, Cajamarca/Peru

Telefon 0051 76 36 12 72 und Fax 0051 76 36 18 12

Jede(r) Spender(in) bekommt unaufgefordert **Anfang 2027** eine Bescheinigung für alle eingegangenen Beträge des Vorjahres zugesandt. Einzelne Angehörige einer Spendergruppe erhalten dieses Schreiben auf Anforderung.

Dabei ist es uns eine große Hilfe, wenn auf dem Überweisungsträger Ihr Name und Ihre Anschrift deutlich lesbar sind. Bitte melden Sie uns umgehend etwaige Adressänderungen.

Sollten Sie bei Geburtstagen oder sonstigen Veranstaltungen für Cajamarca sammeln wollen, bitten wir Sie, uns rechtzeitig davon in Kenntnis zu setzen, damit wir eingehende Einzelspenden richtig zuordnen und verbuchen können.

Von Ihren Spendengeldern erhält Christa Stark monatlich eine pauschale Zuweisung. So ist es ihr möglich, die Mittel zielgerichtet dort einzusetzen, wo sie gerade am dringendsten benötigt werden.

Spenden erbitten wir auf folgendes Konto:

IBAN: DE89 4805 0161 0006 5643 22, BIC: SPBIDE3BXXX

(Sparkasse Bielefeld)

Zionsgemeinde - Cajamarca, Christa Stark de Diaz

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Projekts Cajamarca!

Um Kosten zu senken, möchten wir den Cajamarca- Rundbrief an alle, die dies wünschen, per E-Mail versenden.

Bitte teilen Sie uns hierfür Ihre E-Mail-Adresse mit!

Schreiben Sie uns ganz einfach eine E-Mail mit dem Betreff „Cajamarca-Rundbrief“ an:
zion@bethel.de

Vielen Dank!



Gott spricht: *Siehe,*
ich mache alles *neu!*

Offenbarung 21,5